

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2024 war geprägt von anhaltenden geopolitischen Spannungen, insbesondere durch den Krieg in der Ukraine sowie den Nahost-Konflikt, mit entsprechenden Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Die unklare politische Situation in Deutschland, ausgelöst durch das Ende der Regierungskoalition im November 2024, hat die Rahmenbedingungen für die Industrie nicht verbessert. In diesem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld hat Jenoptik aufgrund des weiterhin guten Auftragsbestands und der starken Positionierung in ihren Kernmärkten Halbleiter & Elektronik, Life Science & Medizintechnik sowie Smart Mobility mit einem Umsatzwachstum von 4,7 Prozent und einer EBITDA-Marge von 19,9 Prozent erneut ihre Wachstumsstärke und Resilienz bewiesen. Durch die Fokussierung auf unsere führenden Technologie-Kompetenzen in den wachstumsstarken Zukunftsmärkten und die Stärkung unserer Innovationskraft ist Jenoptik gut positioniert, um sich auch in einem schwierigen Marktumfeld weiter erfolgreich zu behaupten und die Zukunft aktiv mitzugestalten.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr seine gesetzlichen, satzungsmäßigen sowie die in seiner Geschäftsordnung festgelegten Aufgaben sorgfältig wahrgenommen, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und dessen Tätigkeiten kontinuierlich überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in alle Entscheidungen, die für Jenoptik von grundlegender Bedeutung waren, frühzeitig eingebunden und ihn regelmäßig, zeitnah und umfassend in mündlicher und schriftlicher Form über den Gang der Geschäfte und die wirtschaftliche Lage, die Risikolage, das Risikomanagement, Nachhaltigkeitsthemen sowie relevante Fragen der Compliance, der Strategie und der Unternehmensplanung unterrichtet. Abweichungen des tatsächlichen Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen erläuterte der Vorstand dem Aufsichtsrat unter Angabe von Gründen detailliert. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich in den jeweiligen Ausschuss- und Plenumsitzungen ausführlich mit den vorgelegten Berichten des Vorstands auseinandergesetzt und diese auf Plausibilität geprüft. Den Berichtspflichten gemäß § 90 AktG und gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) hat der Vorstand vollumfänglich entsprochen. Der Aufsichtsrat hat zustimmungspflichtigen Geschäften nach gründlicher Prüfung und Beratung jeweils seine Zustimmung erteilt. Vor einigen Sitzungen des Aufsichtsrats trafen sich die Vertreter der Anteilseigner und der Arbeitnehmer jeweils in getrennten Vorbereitungssitzungen.

Präsenz bei den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Insgesamt trat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2024 zu fünf turnusgemäßen Sitzungen sowie zwei außerordentlichen Sitzungen zusammen. Alle Sitzungen fanden in Präsenz statt, wobei sich einzelne Mitglieder in mehreren Sitzungen virtuell per Video zugeschaltet haben, wenn ihnen eine physische Teilnahme nicht möglich war. Zudem wurden in drei schriftlichen Umlaufverfahren Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsrat konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr eine konstant hohe Teilnahmequote mit 97,6 Prozent im Durchschnitt verzeichnen. Alle Aufsichtsratsmitglieder haben an mehr als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

Weiterhin fanden fünf Sitzungen des Prüfungsausschusses, sechs Sitzungen des Personalausschusses, fünf Sitzungen des Investitionsausschusses, zwei Sitzungen des neu gegründeten Innovationsausschusses sowie eine Nominierungsausschusssitzung statt. Bei einigen Ausschusssitzungen, die in Präsenz stattfanden, wurde einzelnen Mitgliedern ebenfalls eine virtuelle Teilnahme ermöglicht. Die Präsenz bei den Ausschusssitzungen lag bei 100 Prozent mit Ausnahme des Personalausschusses, der eine Teilnahmequote von 94,4 Prozent aufwies. Detaillierte Angaben zu den individualisierten Sitzungsteilnahmen können Sie der nachfolgenden tabellarischen Übersicht T01 entnehmen.

T01 Individualisierte Sitzungsteilnahmen der Aufsichtsratsmitglieder

	Matthias Wierlacher	Jakob Habermann	Evert Dudok	Elke Eckstein	André Hillner	Prof. Dr. Ursula Keller	Dörthe Knips
Aufsichtsrat 7 Sitzungen (alle in Präsenz)	●●●● ●●●	●●●● ●●●	●●●● ●●○	●●●● ●●●	●●●● ●●●	●●●● ●●●	●●●● ●●●
Prüfungsausschuss 5 Sitzungen (davon 3 in Präsenz)	-	-	-	-	-	-	●●●● ●
Personalausschuss 6 Sitzungen (davon 3 in Präsenz)	●●●● ●●	●●●● ●●	●●●● ●●	●●●● ●●	-	-	●●●● ●●
Investitionsausschuss 5 Sitzungen (davon 1 in Präsenz)	●●●● ●	●●●● ●	-	●●*	●●●● ●	●●●● ●	-
Innovationsausschuss (seit 25.03.2024) 2 Sitzungen (keine in Präsenz)	-	-	●●	●●	●●	●●	-
Nominierungsausschuss 1 Sitzung (in Präsenz)	●	-	●	●	-	-	-
Teilnahme (individuell) in Prozent	100 %	100 %	94 %	100 %	100 %	100 %	100 %

	Daniela Mattheus	Alexander Münkwitz	Thomas Spitzenpfeil	Christina Süßenbach	Franziska Wolf	Gesamtteilnahme aller Mitglieder in Prozent
Aufsichtsrat 7 Sitzungen (davon alle in Präsenz)	●●●● ●●●	●●●● ●●●	●●●● ●●●	●●●● ●●●	●●●● ●●○	98 %
Prüfungsausschuss 5 Sitzungen (davon 3 in Präsenz)	●●●● ●	●●●● ●	●●●● ●	-	-	100 %
Personalausschuss 6 Sitzungen (davon 3 in Präsenz)	-	-	-	-	●●●● ○○	94 %
Investitionsausschuss 5 Sitzungen (davon 1 in Präsenz)	-	-	●●●●**	●●●● ●	-	100 %
Innovationsausschuss (seit 25.03.2024) 2 Sitzungen (keine in Präsenz)	-	●●	-	●●	-	100 %
Nominierungsausschuss 1 Sitzung (in Präsenz)	-	-	-	-	-	100 %
Teilnahme (individuell) in Prozent	100 %	100 %	100 %	100 %	77 %	

- Teilnahme
- keine Teilnahme
- * Mitglied bis 25.03.2024
- ** Mitglied seit 26.03.2024

Die Mitglieder des Vorstands haben an allen Sitzungen des Aufsichtsrats und den meisten Ausschusssitzungen teilgenommen. Entsprechend den Empfehlungen D.6 und D.10 des Kodex haben der Aufsichtsrat und insbesondere der Prüfungs- und der Personalausschuss einzelne Tagesordnungspunkte regelmäßig auch ohne den Vorstand beraten, zum Beispiel im Zusammenhang mit der Verlängerung der Bestellung von Dr. Stefan Traeger oder zu einzelnen Themen der Abschlussprüfung.

Vorstand und Aufsichtsrat haben stets vertrauensvoll und in offener Atmosphäre zusammengearbeitet. In der Zeit zwischen den Sitzungen des Plenums bzw. der Ausschüsse standen der Aufsichtsratsvorsitzende und die Vorsitzenden der Ausschüsse mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt. Der Aufsichtsratsvorsitzende beriet mit dem Vorstand dabei insbesondere die aktuelle Geschäftsentwicklung, aber auch die Planung, die Risikolage, das Risikomanagement und die Compliance des Unternehmens. Er wurde vom Vorstand außerdem über wichtige Themen, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung von Jenoptik von wesentlicher Bedeutung waren, unverzüglich schriftlich oder mündlich informiert und hat den Aufsichtsrat über diese Themen umgehend, spätestens aber in der nächsten Sitzung, unterrichtet.

Besondere Gegenstände der Beratungen im Aufsichtsrat

In allen turnusmäßigen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat mit den ausführlichen Berichten des Vorstands über den Gang der Geschäfte, insbesondere mit der aktuellen Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie der Finanz- und Vermögenslage des Konzerns. Hierzu gehörte auch die umfassende Prüfung und Erörterung der Quartalsmitteilungen und des Halbjahresberichts. Wiederkehrende Gegenstände mehrerer Sitzungen waren Informationen zum Status des Neubaus der Hightech-Fabrik für Mikrooptiken und Sensoren in Dresden sowie ausführliche Erläuterungen und Diskussionen zu Akquisitions- bzw. Desinvestitionsprojekten.

In zwei schriftlichen **Umlaufverfahren im Februar 2024** verabschiedeten die Mitglieder des Aufsichtsrats ihren Bericht an die Hauptversammlung 2024 sowie gemeinsam mit dem Vorstand den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 und stimmten der Erklärung zur Unternehmensführung einschließlich der darin enthaltenen Qualifikationsmatrix zu. Ferner wurden die Lebensläufe der Aufsichtsratsmitglieder mit dem vom Aufsichtsrat verabschiedeten Kompetenzprofil abgeglichen und auf der Internetseite der Jenoptik aktualisiert.

In der **Bilanzsitzung am 25. März 2024** befasste sich der Aufsichtsrat in Gegenwart des Abschlussprüfers intensiv mit der Prüfung und Erörterung des Jahresabschlusses der JENOPTIK AG, des Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts, des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts und des Vergütungsberichts sowie mit der Verwendung des Bilanzgewinns. Nach ausführlicher Diskussion billigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der JENOPTIK AG und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023. Damit war der Jahresabschluss festgestellt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats beschlossen zudem, dem Gewinnwendungsvorschlag des Vorstands zuzustimmen, der die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,35 Euro je dividendenberechtigte Stückaktie vorsah. Weitere Gegenstände der Sitzung waren die Abrechnung der Zielvereinbarungen der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2023 einschließlich der Festlegung des Multiplikators für die einjährige variable Vergütung sowie der Abschluss neuer Zielvereinbarungen für die Vorstandsmitglieder für das Jahr 2024. Der Aufsichtsrat verabschiedete die Tagesordnung für die Hauptversammlung am 18. Juni 2024, die u. a. den Vorschlag zur Wahl von Frau Daniela Mattheus in den Aufsichtsrat vorsah. Basierend auf den Ergebnissen der im Geschäftsjahr 2023 durchgeführten externen Evaluation und den dabei identifizierten Verbesserungspotenzialen, beschloss der Aufsichtsrat, einen neuen, aus sechs Mitgliedern bestehenden Innovationsausschuss einzurichten. Dieser Ausschuss soll sich insbesondere mit den Themen Digitalisierung und Innovation beschäftigen. Der Vorstand stellte dem Aufsichtsrat außerdem verschiedene Maßnahmen aus dem Bereich „Operational Excellence“ vor, insbesondere wie das Jenoptik Business System hierbei unterstützen kann.

In einer außerordentlichen **Sitzung am 6. Mai 2024** befasste sich der Aufsichtsrat neben dem aktuellen Geschäftsverlauf und der Quartalsmitteilung nach Abschluss des 1. Quartals mit verschiedenen Konzernprojekten wie der ab 2025 vorgesehenen neuen Organisationsstruktur und dem Stand der Integration der in den letzten Jahren erfolgten Unternehmensakquisitionen. Frau Prof. Ursula Keller wurde zur Vorsitzenden des neu eingerichteten Innovationsausschusses gewählt.

Schwerpunkte der **Sitzung am 17. Juni 2024** waren neben den wiederkehrenden Themen auch Fragen im Zusammenhang mit der am nachfolgenden Tag stattfindenden Hauptversammlung. Der Aufsichtsrat informierte sich erneut detailliert über das Projekt zur Einführung einer neuen Organisationsstruktur ab 2025. Der neu formierte Zentralbereich Corporate Innovation Partner stellte sich dem Aufsichtsrat vor. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich ferner nach umfangreichen Vorarbeiten des Personalausschusses mit der Nachfolgeplanung im Vorstand sowie der Verlängerung des Dienstvertrages und der Bestellung von Dr. Stefan Traeger. Dies war auch der einzige Gegenstand der außerordentlichen **Sitzung am 5. Juli 2024**, in der Dr. Stefan Traeger seine Agenda für die kommenden Jahre vorstellte. Als Ergebnis dieser ausführlichen Vorbesprechungen wurde im **August 2024** die Wiederbestellung von Dr. Stefan Traeger mit Wirkung ab dem 1. Juli 2025 bis zum Ablauf des 30. Juni 2028 sowie zum Vorsitzenden des Vorstands und Arbeitsdirektor im Wege eines schriftlichen Umlaufverfahrens beschlossen.

In der **Sitzung am 3. September 2024**, die am Standort der HOMMEL ETAMIC in Villingen-Schwenningen stattfand, berichtete der Vorstand nach einer Führung durch die Fertigungsbereiche über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns nach Abschluss des 2. Quartals sowie zu den Planungsprämissen für das Geschäftsjahr 2025. Gegenstände der Sitzung waren neben den wiederkehrenden Themen auch der Status des Projekts zur Einführung einer neuen Organisationsstruktur ab 2025, ein Projekt zur Steigerung der Kosteneffizienz des Jenoptik-Konzerns sowie der Risiko- und Chancenbericht des Konzerns zum 30. Juni 2024.

Während der zweitägigen **Strategiesitzung am 20./21. November 2024** erörterte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand und weiteren Mitgliedern des Executive Management Committees ausführlich den Stand der Umsetzung der Konzernstrategie auf der Ebene der künftigen vier Strategic Business Units Semiconductor & Advanced Manufacturing, Biophotonics, Metrology & Production Solutions und Smart Mobility Solutions. Das Gremium erhielt an diesen zwei Tagen auch einen Überblick über die Strategie in Bezug auf die Innovationen im Jenoptik-Konzern, die operative Exzellenz der Management-Systeme, Strukturen und Prozesse bei Jenoptik, die Personalarbeit und die finanziellen und nichtfinanziellen Kennzahlen.

In der letzten **Sitzung** des Jahres **am 11. Dezember 2024** beschäftigte sich der Aufsichtsrat ausführlich mit dem Geschäftsverlauf des Konzerns nach Abschluss des 3. Quartals einschließlich der Nachhaltigkeitskennzahlen. Der Aufsichtsrat erhielt Informationen zur Mittelfristplanung, verabschiedete die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2025 und beschäftigte sich mit dem Nachhaltigkeitsmanagement im Konzern, insbesondere mit der Nachhaltigkeitsstrategie und der aktualisierten doppelten Wesentlichkeitsanalyse. Nach Prüfung einer Corporate-Governance-Checkliste wurde die Entsprechenserklärung gemäß § 161 Absatz 1 AktG für das Geschäftsjahr 2024 gemeinsam mit dem Vorstand verabschiedet. Der Aufsichtsrat aktualisierte seinen Beschluss zur Unabhängigkeit der Anteilseignervertreter, legte die qualitativen ESG-Kennzahlen für die variable Vergütung der Vorstandsmitglieder für die folgende Vergütungsperiode fest und verabschiedete einen neuen Geschäftsverteilungsplan für den Vorstand mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2025. Aufgrund der immer größer werdenden Bedeutung verschiedener ESG-Themen und der insbesondere im Prüfungsausschuss dazu vorhandenen Fachexpertise beschloss der Aufsichtsrat, dass der Prüfungsausschuss künftig auch weitere, nicht rechnungslegungsbezogene ESG-Themen für den Aufsichtsrat vorbereiten soll. Zu diesem Zweck wurde auch die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats überarbeitet und der Ausschuss in „Prüfungs- und ESG-Ausschuss“ umbenannt. Der Aufsichtsrat aktualisierte ferner sein Anforderungs- und Kompetenzprofil und diskutierte, wie wirksam das Plenum insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen, welche Anregungen aus der externen Evaluation 2023 zwischenzeitlich umgesetzt werden konnten und wo es weitere Verbesserungspotenziale gibt.

Arbeit in den Ausschüssen

Zur effizienteren Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat insgesamt sechs Ausschüsse eingerichtet. Diese treffen, soweit dies gesetzlich gestattet und in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats vorgesehen oder im Einzelfall beschlossen ist, Entscheidungen anstelle des Plenums und bereiten Themen vor, die anschließend im Aufsichtsrat behandelt werden. Über die Inhalte und Ergebnisse der jeweiligen Ausschusssitzungen wird der Aufsichtsrat durch die Ausschussvorsitzenden in der jeweils nächsten Sitzung des Plenums ausführlich informiert. Mit Ausnahme des Prüfungsausschusses sowie des neu gebildeten Innovationsausschusses werden die Ausschüsse vom Aufsichtsratsvorsitzenden geleitet. Angaben zur personellen Zusammensetzung der einzelnen Ausschüsse finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung auf Seite 156.

Der von Herrn Thomas Spitzenpfeil geleitete **Prüfungsausschuss** hielt im Berichtszeitraum fünf Sitzungen ab, davon drei in Präsenz. An den Sitzungen nahmen stets der Vorstandsvorsitzende und der Finanzvorstand, der Leiter Financial Planning & Analysis sowie die Leiterin Financial Services & Tax teil. Zu einzelnen Themen berichteten zudem die Leiter der jeweiligen Fachbereiche an den Ausschuss. An den Sitzungen im Februar, März sowie im November haben auch Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen. Ein besonderes Augenmerk des Ausschusses galt neben den Quartalsmitteilungen, dem Halbjahres- sowie dem Jahres- und Konzernabschluss auch der Wirksamkeit, Angemessenheit und Weiterentwicklung des Risikomanagement-, des internen Kontroll- sowie des Compliance-Management-Systems sowie verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen und aktuellen Themen aus den Bereichen der Internen Revision, Compliance und Legal. Während des gesamten Geschäftsjahres begleitete der Ausschuss intensiv den erstmaligen Prozess der Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung gemäß HGB sowie den zu erwartenden CSRD-Vorgaben sowie den Prozess der Ausschreibung zur Rotation des Abschlussprüfermandats. Der Prüfungsausschussvorsitzende stand mit dem Abschlussprüfer sowie dem Prüfer der Nachhaltigkeitserklärung auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Austausch und berichtete dem Ausschuss anschließend hierüber. Der Ausschuss bespricht regelmäßig einzelne Themen auch ohne den Vorstand.

In einer **Telefonkonferenz** vor der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen **am 6. Februar 2024** erörterte der Prüfungsausschuss mit dem Vorstand und zwei Vertretern des Abschlussprüfers den Stand der vorläufigen Zahlen des Geschäftsjahres 2023 und den aktuellen Status der Erstellung des Jahres- und des Konzernabschlusses. Der Ausschuss erhielt zudem einen ausführlichen Überblick über die Strukturen des Jenoptik Cybersecurity Centers und verschiedene Maßnahmen und Projekte zur Sicherstellung der Cybersecurity bei Jenoptik.

Schwerpunkt der **Bilanzsitzung am 4. März 2024** waren die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts, des Jahresabschlusses der JENOPTIK AG und des Konzernabschlusses einschließlich der Anwendung der ESEF-Vorschriften, des formell geprüften Vergütungsberichts sowie des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands. Auch an dieser Sitzung nahmen zwei Vertreter des Abschlussprüfers teil. Mit Vertretern der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („PwC“) wurden der zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht sowie die Ergebnisse ihrer prüferischen Durchsicht zur Erlangung begrenzter Sicherheit (sog. „limited assurance“) erörtert. Der Ausschuss befasste sich mit der Qualität der durchgeführten Abschlussprüfung durch die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart („EY“); und bewertete diese als überzeugend. Anschließend stellte der Leiter Compliance & Risk Management den aktuellen Konzernrisiko- und -chancenbericht vor. Weitere Gegenstände der Sitzung waren aktuelle Informationen zum Ausbau des ESG-Reportings sowie zum Status der Ausschreibung des Abschlussprüfermandats ab dem Geschäftsjahr 2026. Der Ausschuss empfahl dem Aufsichtsrat, der Hauptversammlung EY als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 sowie PwC als Prüfer der Nachhaltigkeitserklärung zur Wahl vorzuschlagen. EY bestätigte, dass keine Umstände vorlagen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen würden.

In der **Sitzung am 7. Mai 2024** befasste sich der Prüfungsausschuss ausführlich mit der Quartalsmitteilung für das 1. Quartal sowie mit einem Projekt zur Steigerung der Kosteneffizienz im Konzern. Der Ausschuss informierte sich über die Prüfungsplanung und durchgeführten Audits und Follow-ups der Internen Revision, die Wirksamkeit und Angemessenheit des Internen Kontrollsystems sowie die Einbeziehung von Nachhaltigkeitszielen in das Revisionsprogramm. Der Leiter Investor Relations & Sustainability informierte über den Status der nichtfinanziellen KPIs im 1. Quartal sowie den Stand der Umsetzung der CSRD-Berichterstattung. Der Leiter Compliance & Risk Management gab anschließend einen Überblick über die erstmalige Berichterstattung zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und erläuterte den Plan, das Compliance-Management-System der Jenoptik gemäß ISO 37301 zertifizieren zu lassen. Abschließend verabschiedete der Ausschuss den Projektplan für die Durchführung der Ausschreibung zur Rotation des Abschlussprüfers und legte verschiedene Auswahlkriterien für den Ausschreibungsprozess fest.

Gegenstände der **Beratungen am 8. August 2024** waren neben dem Halbjahresabschluss die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte und die Prüfung der Honorarvereinbarung von EY für die kommende Abschlussprüfung. Der Ausschuss befasste sich dabei auch mit der Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Zu diesem Zweck überprüfte er die im abgelaufenen Jahr neben der Abschlussprüfung erbrachten Leistungen und aktualisierte den von ihm beschlossenen Katalog der zulässigen Nichtprüfungsleistungen. Anschließend beauftragte der Prüfungsausschuss, dem Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2024 entsprechend, EY als Abschlussprüfer mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 und der formellen Prüfung des Vergütungsberichts sowie PwC mit der Prüfung der Nachhaltigkeitserklärung gemäß CSRD bzw. dem nichtfinanziellen Bericht nach HGB, falls das entsprechende CSRD-Umsetzungsgesetz nicht rechtzeitig vom Gesetzgeber verabschiedet werden sollte. Der Ausschuss wurde über den aktuellen Konzernrisiko- und -chancenbericht sowie verschiedene Datenschutzthemen informiert. Der Leiter Treasury berichtete zu aktuellen Finanzierungsthemen, der durchgeführten EMIR-Prüfung sowie der aktuellen Zinsentwicklung. Die Leiterin Financial Services & Tax stellte den Prozess zur Sicherstellung der Tax-Compliance bei Jenoptik vor.

In der letzten **Sitzung des Jahres am 11. November 2024** beschäftigte sich der Ausschuss mit dem Abschluss zum 3. Quartal, der aktuellen Prognose zum 31. Dezember 2024 sowie den Steuerungsgrößen und der der neuen Organisationsstruktur folgenden neuen Reporting-Struktur des Konzerns ab dem 1. Quartal 2025. Vertreter von EY stellten dem Ausschuss die Prüfungsstrategie und Prüfungsplanung für die anstehende Abschlussprüfung und Vertreter von PwC die Prüfungsstrategie und Prüfungsplanung für die anstehende Prüfung der Nachhaltigkeitserklärung mit nichtfinanziellen Elementen vor. Der Plan von EY umfasste die festgelegten Prüfungsschwerpunkte, den Prüfungsumfang bei den einzelnen Konzerngesellschaften sowie die vorläufigen sog. Key Audit Matters. Es wurde ein Bericht der Internen Revision über die im 2. Halbjahr durchgeführten Prüfungen und wesentlichen Feststellungen daraus und ein Entwurf der Prüfungsplanung für das Folgejahr vorgestellt. Der Leiter Investor Relations & Sustainability gab erneut einen Überblick zum Ausbau des ESG-Reportings und zum Stand der Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung, mit der für das abgelaufene Geschäftsjahr 2024 bereits die Anforderungen der CSRD umgesetzt werden. Abschließend befasste sich der Ausschuss mit einem Überblick über aktuelle Compliance-Themen, einschließlich dem geplanten Schulungskonzept für 2025 sowie der Roadmap zur ISO-Zertifizierung des Jenoptik Compliance-Management-Systems.

Der **Personalausschuss** tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr sechs Mal, davon drei Mal in Präsenz. Gegenstand der Sitzungen waren zunächst die Abrechnung der Zielvereinbarungen des Vorstands für 2023 einschließlich der Festlegung des Multiplikators für die einjährige variable Vergütung sowie die Vereinbarung von neuen Zielen für das Geschäftsjahr 2024. Im weiteren Jahresverlauf bereitete der Personalausschuss in drei Sitzungen die Entscheidung des Aufsichtsrats über eine Verlängerung der Bestellung und den Abschluss eines neuen Dienstvertrages mit dem Vorsitzenden des Vorstands, Dr. Stefan Traeger, vor. In der letzten Sitzung des Jahres wurde schließlich die Beschlussfassung des Aufsichtsrats zu den qualitativen ESG-Kennzahlen für die variable Vergütung des Vorstands 2025 vorbereitet.

Der **Investitionsausschuss** tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr fünf Mal, davon ein Mal in Präsenz, und befasste sich mit Akquisitions- und Desinvestitionsprojekten, einem Projekt zur Strukturierung der neuen Strategic Business Unit Metrology & Production Solutions sowie wiederkehrend mit dem jeweils aktuellen Stand des Baus der neuen Hightech-Fabrik in Dresden. Der Bau der Reinraumfabrik erfolgte entsprechend dem ursprünglichen Zeitplan. Der Umzug startete planmäßig Ende 2024; der Produktionsstart ist für März 2025 vorgesehen.

Der am 25. März 2024 neu gegründete [Innovationsausschuss](#) tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr zwei Mal und befasste sich in seiner konstituierenden Sitzung damit, seine Aufgaben zu konkretisieren. In der zweiten Sitzung gab der für Innovation zuständige Vorstand, Dr. Ralf Kuschneireit, zusammen mit dem Leiter des Bereichs Corporate Innovation Partner einen Überblick über das Innovationsmanagement bei Jenoptik sowie die Innovationsstrategie und -ziele für den Konzern. Beide Sitzungen fanden als virtuelle Sitzungen statt.

Der [Nominierungsausschuss](#) tagte ein Mal in physischer Präsenz seiner Mitglieder. Unter Berücksichtigung des aktualisierten Kompetenz- und Anforderungsprofils beschäftigte er sich mit der gegenwärtigen Zusammensetzung des Aufsichtsrats und der Suche nach möglichen Kandidaten, um dem Aufsichtsrat entsprechende Empfehlungen für Wahlvorschläge zur anstehenden Wahl von drei Anteilseignervertretern im Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung im Juni 2025 unterbreiten zu können.

Der gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG gebildete [Vermittlungsausschuss](#) hat im Berichtsjahr nicht getagt, da es hierfür keine Veranlassung gab.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr mit Corporate-Governance-Themen auseinandergesetzt. Im Dezember verabschiedete er nach Prüfung einer entsprechenden Checkliste gemeinsam mit dem Vorstand die Entsprechenserklärung nach § 161 Abs.1 AktG. Sie ist Teil der Erklärung zur Unternehmensführung. Diese sowie die Erklärungen der Vorjahre seit 2005 sind den Aktionären auf der Internetseite der Jenoptik dauerhaft zugänglich. In derselben Sitzung aktualisierte das Gremium seine Geschäftsordnung und veröffentlichte diese anschließend auf der Internetseite der Gesellschaft.

Nachdem zuletzt im Jahr 2023 eine Selbstbeurteilung mit Unterstützung eines externen Experten durchgeführt wurde, hat der Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr eine interne Selbsteinschätzung vorgenommen. Auf Basis der Anregungen aus der externen Evaluation wurde im März 2024 der Innovationsausschuss eingerichtet. Außerdem verabschiedete der Aufsichtsrat einen Onboarding-Prozess für neue Aufsichtsratsmitglieder. Die interne Selbsteinschätzung hat auch im Dezember 2024 ein positives Bild der Tätigkeiten des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse ergeben. Effizienzdefizite wurden nicht festgestellt. Die nächste externe Evaluation ist für das Jahr 2026 vorgesehen.

Gemäß den Empfehlungen des Kodex sollen Vorstandsmitglieder externe Aufsichtsratsmandate nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats übernehmen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben Vorstandsmitglieder keine neuen Mandate übernommen. Es sind auch **keine** berichtspflichtigen **Interessenkonflikte** im Vorstand oder Aufsichtsrat aufgetreten, über die die Hauptversammlung mit diesem Bericht zu informieren wäre. Ferner haben Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder auch keine Geschäfte vorgenommen, die gemäß §§ 111a ff. AktG als sog. Related Party Transactions zustimmungs- oder veröffentlichungspflichtig gewesen wären. Weitere Informationen zu Geschäften des Vorstands oder des Aufsichtsrats mit sogenannten nahestehenden Personen oder Unternehmen finden Sie im Kapitel 8.5 des Konzernanhangs.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nehmen die Aufsichtsratsmitglieder eigenverantwortlich wahr. Zur gezielten Weiterbildung werden von der Gesellschaft bei Bedarf ausgewählte interne oder externe themenspezifische Informationsveranstaltungen angeboten. So haben einige Mitglieder des Aufsichtsrats an den Jenoptik-Innovationstagen 2024 teilgenommen. Alle Mitglieder werden regelmäßig über neue regulatorische Anforderungen oder sonstige sie betreffende rechtliche Entwicklungen informiert. Neue Mitglieder werden bei der Amtseinführung von der Gesellschaft ebenfalls unterstützt („Onboarding“). Der Aufsichtsrat hat hierzu einen dezidierten Prozess verabschiedet, der auch die Möglichkeit vorsieht, im Rahmen des Onboardings neben den Vorstandsmitgliedern weitere fachverantwortliche Führungskräfte der Jenoptik kennenzulernen.

Ausführliche Informationen zur Corporate Governance bei Jenoptik finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung.

Jahresabschluss und Konzernabschluss

Dem Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2024 entsprechend wurde EY mit der Prüfung des zusammengefassten Lageberichts, des Jahresabschlusses der JENOPTIK AG und des Konzernabschlusses sowie der formellen Prüfung des Vergütungsberichts beauftragt. EY ist seit dem Geschäftsjahr 2016 Abschlussprüfer für die JENOPTIK AG und den Konzern. Verantwortlicher Prüfungspartner ist aktuell Martin von Michaelis. EY hat den vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss, den zusammengefassten Lagebericht sowie den Konzernabschluss geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss wurde gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Vergütungsbericht wurde durch EY einer formellen Prüfung gemäß § 162 Abs. 3 AktG unterzogen und mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen. Die Prüfung der Nachhaltigkeitserklärung gemäß den nichtfinanziellen Vorgaben des HGB sowie den Anforderungen der CSRD zur Erlangung begrenzter Sicherheit (sog. „limited assurance“) wurde durch PwC ebenfalls mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen.

Im Rahmen ihrer Prüfungstätigkeiten hat EY auch geprüft, ob der Vorstand geeignete Maßnahmen getroffen hat, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt werden. Die Prüfung von EY wurde in Übereinstimmung mit § 317 HGB sowie der EU-Abschlussprüferverordnung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Die Prüfungsberichte, der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie der zusammengefasste Lagebericht einschließlich der Nachhaltigkeitserklärung wurden unverzüglich nach ihrer Fertigstellung an alle Mitglieder versandt und sowohl vom Prüfungs- und ESG-Ausschuss als auch vom Aufsichtsratsplenum in ihren März-Sitzungen neben den vom Vorstand vorgelegten Unterlagen ausführlich erörtert. Beide Gremien haben sich dabei auch mit den besonders wichtigen Prüfungssachverhalten (sog. Key Audit Matters) beschäftigt. Vertreter von EY und PwC berichteten in den Sitzungen in Anwesenheit des Vorstands persönlich über den Umfang, die Schwerpunkte und die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und standen für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass die Teilnahme des Vorstands an den Diskussionen mit EY im Aufsichtsrat und im Prüfungs- und ESG-Ausschuss zum Jahres- und Konzernabschluss den inhaltlichen Austausch bereichert. Daher unterstützt der Aufsichtsrat die fortgesetzte Teilnahme des Vorstands an diesen Diskussionen. Sofern ein Aufsichtsratsmitglied ein Gespräch mit dem Abschlussprüfer ohne Teilnahme des Vorstands wünscht, wird der Aufsichtsrats- oder Ausschussvorsitzende dem stattgeben.

EY informierte ferner über Leistungen, die zusätzlich zu den Abschlussprüferleistungen erbracht wurden. Ausführliche Informationen dazu finden Sie im Konzernanhang im Kapitel 10.3. Umstände, nach denen Gründe für Befangenheit bestehen könnten, waren nach Auskunft von EY nicht gegeben. Wesentliche Schwächen des Risikomanagementsystems sowie des Internen Kontrollsystems wurden nicht berichtet. Auch der Vorsitzende des Prüfungs- und ESG-Ausschusses berichtete dem Aufsichtsrat ausführlich über die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses durch den Ausschuss.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Vorprüfung durch den Prüfungs- und ESG-Ausschuss sowie der eigenen Prüfung und Diskussion hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 24. März 2025 keine Einwendungen gegen die Ergebnisse der Abschlussprüfung erhoben und den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss 2024 ist damit gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat hat den Gewinnverwendungsbeschluss des Vorstands, der die Zahlung einer um 8,6 Prozent erhöhten Dividende in Höhe von 0,38 Euro pro Stückaktie vorsieht, ausführlich erörtert und diesem nach eigener Prüfung zugestimmt.

Veränderung im Aufsichtsrat und im Vorstand

Im Aufsichtsrat hat es im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Veränderung gegeben. Nachdem Herr Stefan Schaumburg mit Wirkung zum 31. Dezember 2023 sein Mandat niedergelegt hatte, weil er in den Ruhestand eingetreten ist, rückte Herr Jakob Habermann als gewählter Ersatzkandidat ab dem 1. Januar 2024 in den Aufsichtsrat nach. Er wurde mit Wirkung ab diesem Zeitpunkt zum neuen stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Frau Daniela Mattheus, die im Wege der gerichtlichen Ersatzbestellung am 15. November 2023 befristet bis zur nächsten Hauptversammlung bestellt wurde, wurde von den Aktionären auf der Hauptversammlung im Juni 2024 für die restliche Amtsdauer der ausgeschiedenen Frau Doreen Nowotne in den Aufsichtsrat gewählt.

Im August 2024 hat der Aufsichtsrat entschieden, Dr. Stefan Traeger mit Wirkung ab dem 1. Juli 2025 für weitere drei Jahre erneut zum Vorstandsvorsitzenden zu bestellen, und hat hierzu seinen Vertrag bis zum 30. Juni 2028 verlängert. Jenoptik ist es in den vergangenen Jahren unter der Leitung von Dr. Stefan Traeger sehr gut gelungen, sich weiter zu einem profitabel wachsenden, fokussierten Photonik-Konzern zu entwickeln. Die Kontinuität in der Führung des Unternehmens durch Dr. Stefan Traeger soll die Grundlage schaffen, die organischen Wachstumspotenziale zu realisieren und damit die Jenoptik-Strategie konsequent weiter umzusetzen.

Im Namen des Aufsichtsrats möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Arbeitnehmervertretungen sowie den Mitgliedern des Vorstands für ihre herausragende Leistung und ihr außergewöhnliches Engagement im vergangenen Jahr herzlich danken. Mein besonderer Dank gilt auch unseren Aktionärinnen und Aktionären, die uns auch in herausfordernden Zeiten ihre Treue und ihr Vertrauen entgegengebracht haben.

Jena, im März 2025
Für den Aufsichtsrat



Matthias Wierlacher
Vorsitzender